

Durch Kinderaugen betrachtet

Am Dienstag wurde in den Räumen der Bremer SPD-Bürgerschaftsfraktion ein ganz besonderes Kinderbuch vorgestellt. „Das Mädchen aus Harrys Straße“ handelt von der schlimmen Zeit in Deutschland, als die Nationalsozialisten an der Macht waren und jüdische Mitmenschen ausgegrenzt und verfolgt wurden. Wir stellen dir das Buch und noch weitere vor, die sich mit Antisemitismus beschäftigen.

Der Saal ist voll, die Stimmung etwas gedämpft – verständlich bei dem bedrückenden Thema. Klaus Wedemeier, ehemaliger Bremer Bürgermeister, die Senatorin für Kinder und Bildung, Sascha Aulepp, Verleger Helmut Donat und die Illustratorin Anna Schilling erzählen in den Räumen der Bremer SPD-Bürgerschaftsfraktion, wie es zu der Idee kam, das besondere Kinderbuch noch einmal zu verlegen. Denn das Buch „Das Mädchen aus Harrys Straße“ ist nicht neu. Es entstand bereits 1978. Der Autor der Geschichte, Sigmar Schollak, war selbst Kind während der Nazi-Zeit und erlebte Ausgrenzung und Einschüchterungen am eigenen Leib, denn sein Vater war Jude. Jetzt wurde das Werk neu vom Bremer Donat Verlag aufgelegt, die Geschichte ist zwar noch die gleiche, aber die tollen Illustrationen von Anna Schilling sind dazuge-

kommen. Spätestens seit dem 7. Oktober 2023, als die palästinensische Terrorgruppe Hamas Israel angegriffen hat und es zum immer noch andauernden Krieg im Gaza-Streifen kam, ist das Thema Antisemitismus (s. Kasten links) wieder präsenter denn je. Es treten wieder vermehrt judenfeindliche Handlungen auf – auch in Deutschland. Das Buch soll dabei helfen, sich mit den Themen Fremdenfeindlichkeit, Verfolgung und Ausgrenzung auseinanderzusetzen. Es zeigt, wie sich die Kinder damals verhalten haben. Um auch zu erfahren, wie Kinder heute damit umgehen, wurde das Buch an alle Bremer Schulen verteilt und soll im Unterricht behandelt werden. Denn damit so eine schlimme Zeit nicht noch einmal passieren kann, ist es wichtig, sich mit der dunklen Vergangenheit auseinanderzusetzen.

Als **Antisemitismus** bezeichnet man die Feindschaft gegen Juden. Antisemiten werden die Menschen genannt, die behaupten, das jüdische Volk sei gefährlich oder habe böse Absichten. Ein solcher Antisemit war auch Adolf Hitler. Seine **Nationalsozialisten** regierten in Deutschland von 1933 bis 1945 und begannen 1939 den Zweiten Weltkrieg. Millionen Menschen kamen ums Leben, besonders gelitten hat aber das jüdische Volk, denn das deutsche Nazi-Regime hatte die Vernichtung aller Juden beschlossen. Die jüdischen Menschen aus ganz Europa mussten Davidssterne als Erkennungszeichen tragen, wurden in Lager gesperrt und mussten oft unter Zwang arbeiten; sehr viele von ihnen wurden ermordet. Diesen Schrecken bezeichnet man auch als den **Holocaust** oder die **Shoa**.

„Das Mädchen aus Harrys Straße“

Die Geschichte handelt von dem elfjährigen Jungen Harry, der sich in das jüdische Mädchen Miriam verliebt. Er weiß, dass er eigentlich nicht mit ihr reden oder spielen darf, denn das ist Deutschen damals untersagt. Im Buch hinterfragt Harry immer mehr die strikten Verbote und Ansichten, die ihm von den Nationalsozialisten beigebracht werden – und beschließt, Miriam vor der Verfolgung zu retten. In kindgerechter Sprache wird das grausame Thema der Judenverfolgung behandelt. Zudem macht es Mut, für seine eigenen Ideale einzustehen und sich gegen Ungerechtigkeit aufzulehnen. *Donat Verlag, 48 Seiten, ab 10 Jahren, 12 Euro.*



„Als die gelben Blätter fielen“

Das Buch beschreibt die Geschichte von zwei jüdischen Kindern, die 1943 im Getto in der litauischen Stadt Vilnius leben und den Schrecken des Holocausts erleben. Niemand durfte das Getto verlassen und wer doch durch das Tor hinausging, kam nicht zurück. Die beiden Kinder werden getrennt, aber Jahrzehnte später finden sie sich wieder – dank eines Kieselsteins, der zum Symbol für ihre Stärke und das Überleben wurde. *Dressler Verlag, ab 8 Jahren, 56 Seiten, 14 Euro.*



„Little People, Big Dreams: Anne Frank“

Das kleine Büchlein erzählt die Lebensgeschichte von Anne Frank. Das Mädchen wurde 1929 in Deutschland geboren und im Alter von 15 Jahren von den Nazis umgebracht. Ab 1933 regierten die Nazis in Deutschland. Gleich zu Beginn ihrer Regierungszeit hetzten sie gegen Juden und beschlossen Gesetze, die Juden ausgrenzten. Daraufhin zog die jüdische Familie in das Nachbarland Niederlande. Als die Nationalsozialisten auch dort die Macht übernahmen, musste sich Anne mit ihrer Familie in einem Unterschlupf in Amsterdam verstecken. Dort schrieb das Mädchen ihr berühmtes Tagebuch. Nach dem Krieg eroberten ihre Aufzeichnungen die Herzen der Menschen und wurden zu einem der bedeutendsten Tagebüchern des 20. Jahrhunderts. *Insel Verlag, ab 6 Jahren, 32 Seiten, 15 Euro.*



„Kinder mit Stern“

Die fünf Kinder Bennie, Klaartje, Rosa, Jules und Leo leben 1940 in den Niederlanden, als die Schrecken der Nazi-Zeit ihr Leben überschatten. In einzelnen Kapiteln erzählt das Buch aus Kindersicht von den Einschränkungen im Alltag und später vom Leben im Lager Westerbork. Doch die Kinder erleben nicht nur Schrecken und Leid, sondern trotz allem auch Momente voller Glück und Zusammenhalt. *Carlsen Verlag, ab 10 Jahren, 160 Seiten, 8 Euro.*



„In einem alten Haus in Berlin“

Das Buch schildert die deutsche Geschichte anhand einer Familie. Über fünf Generationen hinweg lebt die Apothekerfamilie Schwarz in dem großen Haus in der deutschen Hauptstadt. Aus der Sicht der Kinder der Familie wird das Leben geschildert – von der Kaiserzeit über die beiden Weltkriege bis zum Mauerbau und Mauerfall. Die großen Wimmelbilder bieten mit aufschlussreichen Erklärtexten eine greifbare Reise in die deutsche Vergangenheit. *Gerstenberg Verlag, ab 10 Jahren, 64 Seiten, 28 Euro.*



BÜCHER